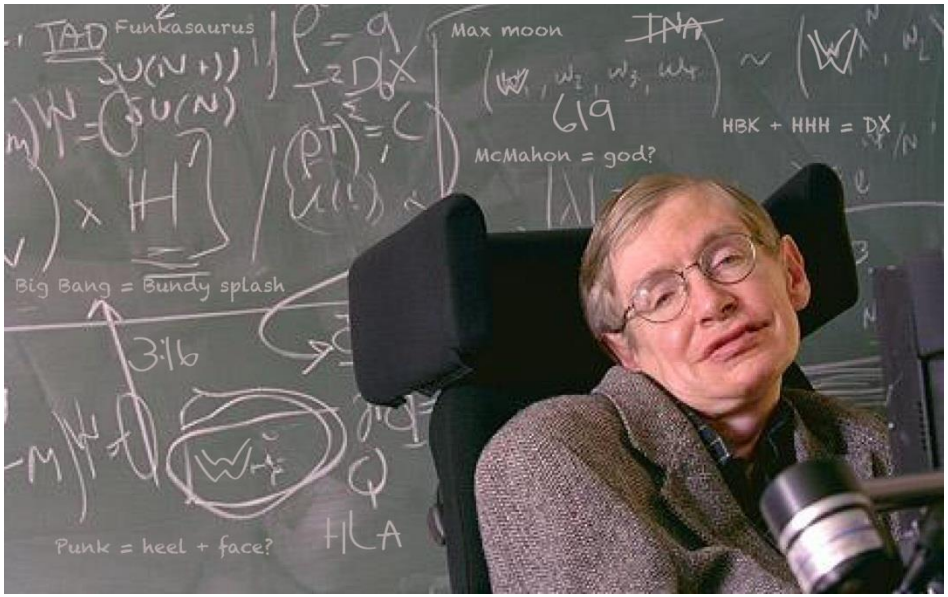
Arbeit 4.0 …

… Fachkräftemangel ade?

Zukunft



Quelle: witchesandpagans.com

„Die Computer werden irgendwann in den kommenden Jahren mit ihrer künstlichen Intelligenz den Menschen übertreffen.“

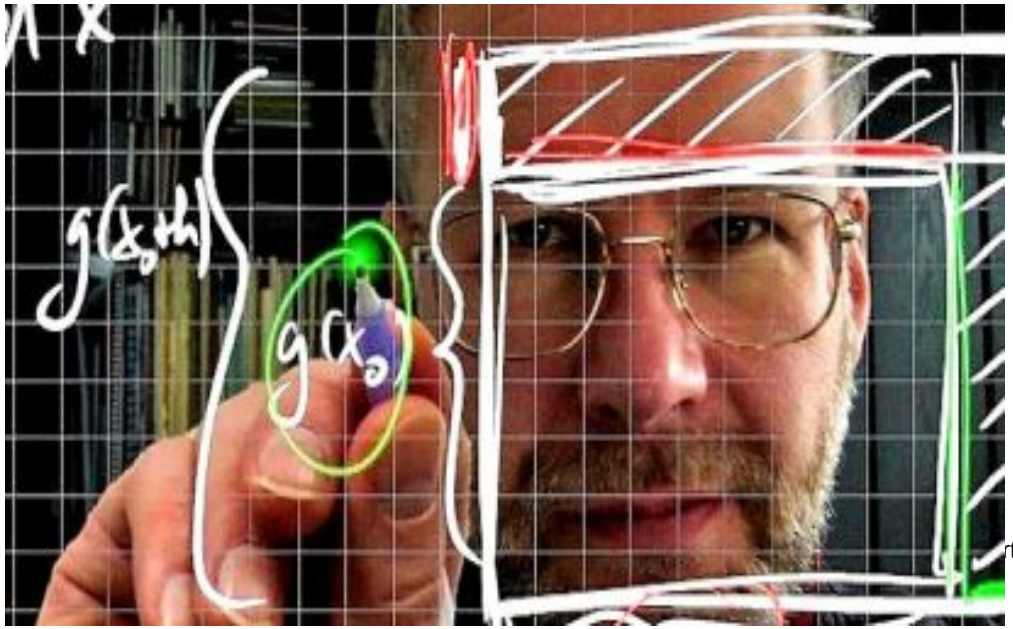
Stephen Hawking

Zukunft

„Die Zukunft ist schon da – sie ist nur nicht schon überall gleichzeitig angekommen.“

Jörn Loviscach,

Professor für Ingenieurmathematik und technische Informatik, Bielefeld



rtz.de

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- Digitalisierung
- Demografische Entwicklung
- Fachkräftesituation
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- Lösungsansätze

Gliederung

- **Alltagswahrnehmungen**
- Digitalisierung
- Demografische Entwicklung
- Fachkräftesituation
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- Lösungsansätze

Gegenwart

Quelle: intel.com

Wahrnehmungen

- Wenige Menschen verstehen und durchdringen die Wirkungen und Chancen der Digitalisierung und des demografischen Wandels
- Wenige Akteure agieren vorausschauend
- Tief verankert: war immer so, bleibt immer so!

Wahrnehmungen

- Wenige Menschen denken in Zusammenhängen
- „Macher“ drängen auf schnelle einfache Lösungen, verdrängen Komplexität und damit zielorientierte strategische Herangehensweise
- Wir haben auch so schon genug zu tun!

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- **Digitalisierung**
- Demografische Entwicklung
- Fachkräftesituation
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- Lösungsansätze

Gegenwart

Quelle: DPA

Vergangenheit

- **Industrie 1.0**: von der manuellen Arbeit zur mechanisierten Arbeit durch Dampfkraft
- **Industrie 2.0**: von der mechanisierten Arbeit zur Massenfertigung durch Elektrizität und Fließbänder
- **Industrie 3.0**: von der Massenfertigung zur Automatisierung durch Elektronik
- **Industrie 4.0:** von der Automatisierung zur Digitalisierung und digitalisierten Vernetzung

Digitale Agenda

Digitale Agenda

Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft

Unser Bildungssystem muss die Menschen noch besser auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und der Wissensgesellschaft vorbereiten und ihre Medienkompetenz stärken.

Die Bundesregierung wird sich daher gemeinsam mit den Ländern und unter Einbindung weiterer Akteure im Bildungsbereich für den stärkeren Einsatz digitaler Medien in der Bildung und im gesamten Lebenslauf einsetzen. Der Bund wird gemeinsam mit den Ländern und weiteren Akteuren aus allen Bildungsbereichen eine Strategie „Digitales Lernen“ entwickeln, die die Chancen der digitalen Medien für gute Bildung entschlossen nutzt, weiter entwickelt und umsetzt.

Digitale Agenda

Charta der digitalen Vernetzung

(= Verständnis für den Weg in die digitale Gesellschaft)

1. Wir verstehen die digitale Vernetzung – ihre Nutzung und Entwicklung – als entscheidenden Standortfaktor für Deutschland. …

9. Wir wollen dem Fachkräftemangel vorbeugen und neue Kompetenzen fördern, indem wir dazu beitragen, die Vermittlung erforderlicher neuer fach- und branchenübergreifender Qualifikationen zur Planung, zur Realisierung und zum Betrieb digital vernetzter Anwendungen und Systeme in die Aus- und Weiterbildung zu integrieren.

10. … Deutschland zukunftsgerecht zu gestalten.

Studien

- Studie der ING-Diba: 59 Prozent der Arbeitsplätze seien bedroht
- Studie der Boston Consulting Group: bis 2025 fallen 610.000 Arbeitsplätze von sieben Millionen in der Industrie weg; es entstehen aber 960.000 neue Arbeitsplätze

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- Digitalisierung
- **Demografische Entwicklung**
- Fachkräftesituation
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- Lösungsansätze

Zukunft!

Quelle: FAZ, 4.10.2013

Zukunft

Menschen über 100 Jahre in Deutschland

1990: 2.616 Menschen

2000: 5.937 Menschen

2010: 13.198 Menschen

2015: 17.500 Menschen

2030: 52.000 Menschen

(Anstieg um 2.000 Prozent)

Zukunft

Quelle: Der Spiegel, Nr. 21, 19.05.2015

Demografischer Wandel

Geburten

- 1964: 1.357.304
- 1984: 812.292
- 2009: 665.126
- 2014: 714.966

2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20

Zukunft!

Sternsinger: In Lengerich sind erstmals Senioren unterwegs

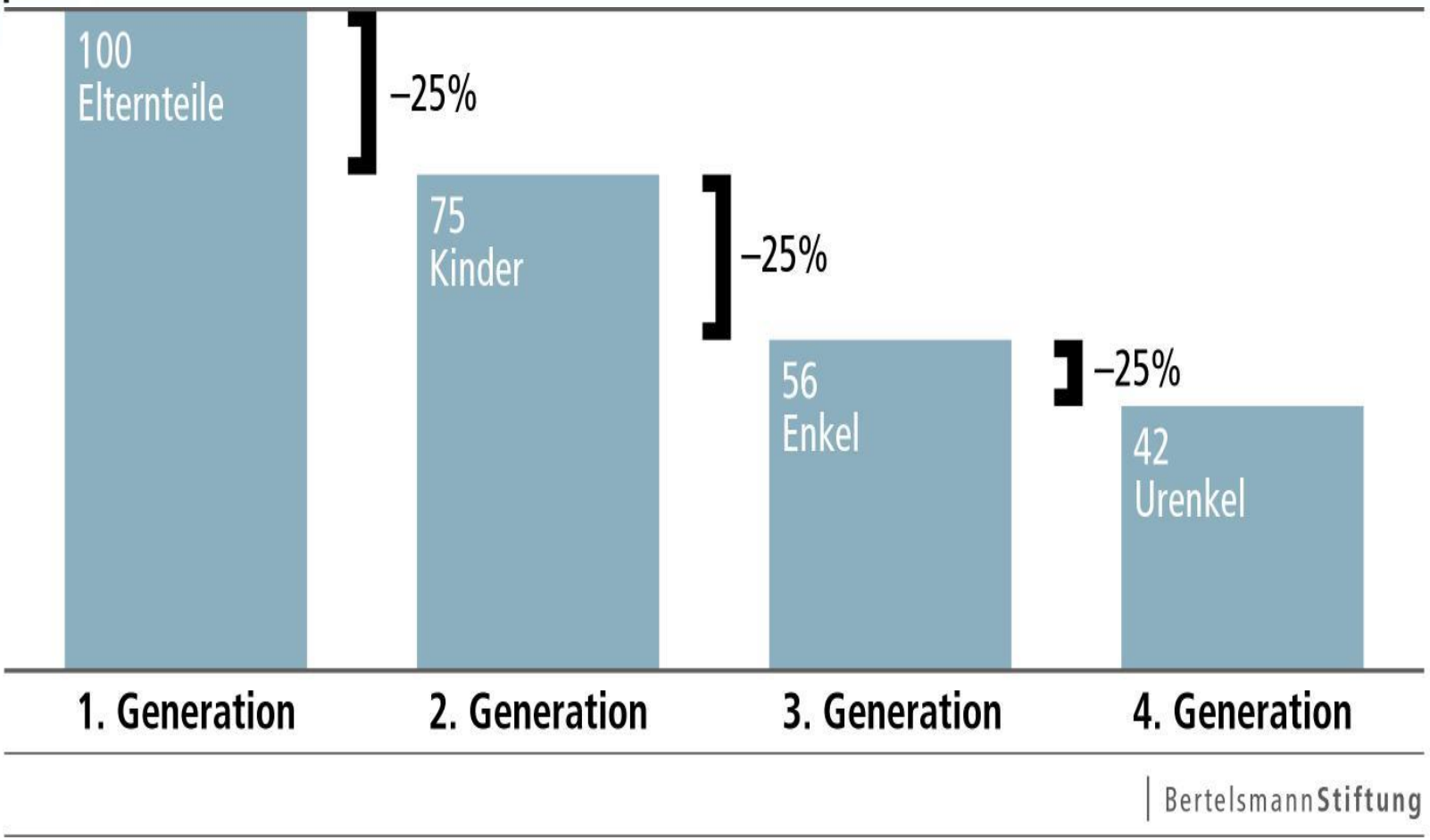
Zukunft

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger , 15.11.2013

Demografie

Ein Bild, das auch in der Stauferstadt häufiger anzutreffen sein wird: Immer mehr ältere Menschen stehen immer weniger jüngeren gegenüber. Foto: Ralf Seidel

Geburten


100
Elternteile
–25%
75
Kinder
–25%
56
Enkel
–25%
42
Urenkel
1. Generation
2. Generation
3. Generation
4. Generation
BertelsmannStiftung

1. Kernbotschaft

Wir brauchen jedes Kind.

Wir können es uns nicht mehr erlauben, auf ein Kind bzw. ein Talent zu verzichten.

2. Kernbotschaft

Wir brauchen ein neues Bild vom Alter, von den Alten und vom Altern.

Ab 2020 liegt die strukturelle Mehrheit bei jeder Wahl bei den Menschen über 50 Jahre.

3. Kernbotschaft

Wir brauchen die Potenziale der zugewanderten Menschen und der künftig Zuwandernden.

Es gilt die Chancen zu kommunizieren, nicht die Defizite.

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- Digitalisierung
- Demografische Entwicklung
- **Fachkräftesituation**
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- Lösungsansätze

Zukunft

Arbeitsmarktformel der Zukunft

0,5 x 2 x 3

Quelle: Horst W. Opaschowski

Fachkräfte

Das Erwerbspersonenpotenzial:

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

- **2013 49,2 Millionen**
- **2030 44,5 Millionen**
- **2060 38,0 Millionen**

2023: Vollbeschäftigung – rein rechnerisch

Fachkräfte

Vergleich der Zu- und Abwanderungszahlen mit der Anzahl der Leistungsempfänger von sozialen Sicherungen und Arbeitslosen in den Jahren 2010 bis 2013

Jahr	Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Leistungsempfänger von ALG II und Sozialgeld	Anzahl der Arbeitslosen
2010	127.677	6.713.082	3.238.421
2011	279.330	6.353.700	2.975.823
2012	368.945	6.142.988	2.896.985
2013	428.607	6.126.322	2.950.250
Summe	+1.204.559	-586.760	-288.171

Fazit	Zunahme der Zuzüge	Abnahme der Leistungsempfänger	Abnahme der Arbeitslosen

Quellen: Statistisches Bundesamt und Bundesagentur für Arbeit

Fachkräfte

Sieben Zielgruppen zur Befriedigung des Fachkräftebedarfs

- Frauen
- Ältere Menschen
- Zugewanderte und Zuwanderer
- Jugendliche ohne Schulabschluss
- Junge Erwachsene ohne Berufsabschluss
- Menschen mit Behinderungen
- Langzeitarbeitslose

Frauen

Quelle: FFW Petting/Dominik Fritz/Wolfgang Gasser, Welt am Sonntag

Ältere

Loren Wade

Amerikas ältester Super-Arbeiter 2012

Zuwandernde

Quelle: Oldenburgische Volkszeitung, 24.05.2013, Foto: Heuer

Jugendliche

Quelle: Die Welt vom 7. August 2010

Menschen mit Behinderungen

Christian

- 23 Jahre alt
- 2011 Abitur
- taub geboren
- bilateraler CI-Träger
- FSJler an einer Grundschule
- Erzieherausbildung

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- Digitalisierung
- Demografische Entwicklung
- Fachkräftesituation
- **Gesellschaftliche Wechselwirkungen**
- Lösungsansätze

Gesellschaft

- Bildung: Lebenslanges Lernen!
- Vereinbarkeit des Berufs mit der Familie
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Elite der Zukunft ist weiblich
- Gesellschaftliche Akzeptanz für Veränderungen
- Regionale Unterschiede

Bildung

UNESCO-Kommission

„Bildung für das 21. Jahrhundert“

- Lernen zu wissen
- Lernen zu handeln
- Lernen zusammen zu leben
- Lernen das bzw. sein Leben zu gestalten

Familienstrukturen

Familiensituation: pflegende Angehörige

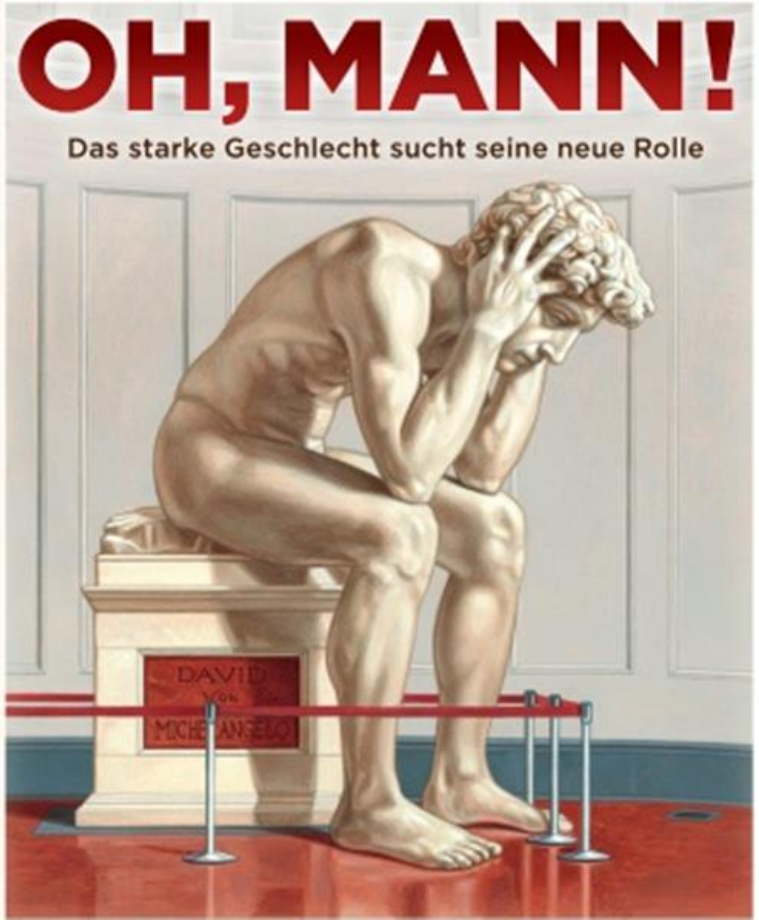
- Multilokale Großfamilie
- „Bohnenstangenfamilie“
- Kinderlosigkeit
- Single-Haushalte

Gesundheit

Geschlechter-rollen

Jungs sind:

- 56 % der Hauptschüler
- 45 % der Abiturienten
- 63 % der Förderschüler
- 61 % der Schulabbrecher



Quelle: Der Spiegel, Nr. 1/31.12.12

Demokratie

Zahlen, Daten, Fakten

- 20 Millionen Wahlberechtigte sind über 65 Jahre (80 Prozent Beteiligung)
- 10 Millionen Wahlberechtigte sind unter 30 Jahre (60 Prozent Beteiligung)
- Medianalter Parteien: CDU und SPD bei 60 Jahre

Gesellschaft

- Lebenswirklichkeiten der Kinder
- Bildungsrealitäten bezogen auch auf neue Medien / Digitalisierung
- Ausbildung von Lehrkräften

Kinderwelten

ICILS-Studie 2015:

- Aufwachsen in einer von neuen Technologien geprägten Welt führt nicht automatisch zu einer kompetenten Nutzung
- Ein Drittel der Achtklässler verfügt sogar nur über rudimentäre, bzw. basale Kenntnisse
- Jungs fallen weiter hinter den Mädchen zurück
- Bildungsbenachteiligung bei Kindern aus unteren und mittleren sozialen Lagen und mit Migrationshintergrund

Gliederung

- Alltagswahrnehmungen
- Digitalisierung
- Demografische Entwicklung
- Fachkräftesituation
- Gesellschaftliche Wechselwirkungen
- **Lösungsansätze**

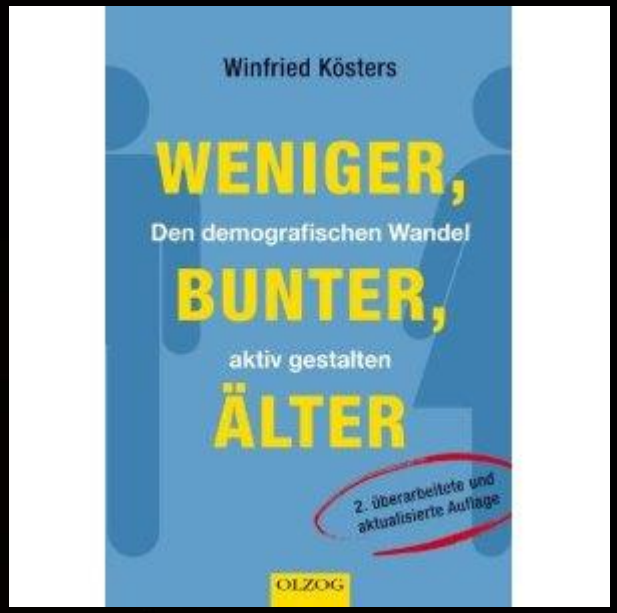
Was zu tun bleibt!

- Sensibilisierung
- Aktive Visionen für eine Zukunft!
- Wertefundament der Generationen und Kulturen
- Regionale Strategien, Akteursnetzwerke und Konzepte
- Kümmerer

Zukunft?!

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10. August 2013

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Winfried Kösters
Hauptstraße 49
50126 Bergheim
☏ 0 22 71 / 9 28 58
Fax 0 22 71 / 9 12 31
info@winfried-koesters.de
www.winfried-koesters.de